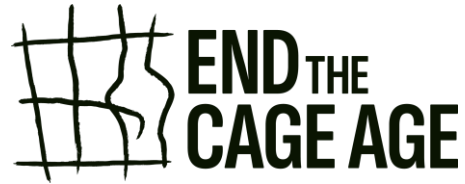




Animal Welfare.
Worldwide.

Europäische Kommission
Rue de la Loi / Wetstraat 200
1049 Brüssel
Belgien



September 2026

Sehr geehrte/r

- Kommissionspräsidentin von der Leyen
- Exekutiv-Vizepräsidentin Ribera
- Exekutiv-Vizepräsident Séjourné
- Exekutiv-Vizepräsident Fitto
- Kommissar Várhelyi
- Kommissar Hansen

Gemeinsam rufen wir, EU-Bürger:innen, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft sowie Vertreter:innen von Interessenverbänden, die Europäische Kommission dazu auf, Gesetzesentwürfe vorzulegen, die die Nutzung von Käfigen für Tiere in der Landwirtschaft verbietet, und zwar für:

- Legehennen und Masthühner bis Ende 2026
- Schweine bis Mitte 2027
- Kälber, Kaninchen, Wachteln, Enten und Gänse unverzüglich.

Ein entsprechender Legislativvorschlag sollte bereits 2023 veröffentlicht werden, was jedoch bislang nicht erfolgt ist. Diese erhebliche Verzögerung ist in Anbetracht der fast 300 Millionen Tiere, die jedes Jahr in Käfigen eingesperrt sind, inakzeptabel. Sie betrifft auch Landwirt:innen und Lebensmittelunternehmen, die in käfigfreie Systeme und Lieferketten investiert haben und die nun aufgrund fehlender EU-Harmonisierung und fehlender Importanforderungen mit ungleichen Wettbewerbsbedingungen konfrontiert sind.

Die jüngste öffentliche Konsultation der Kommission ergab, dass 9 von 10 Befragten der Meinung sind, dass die derzeitige EU-Tierschutzgesetzgebung nicht sicherstellt, dass landwirtschaftlich genutzte Tiere ihr artspezifisches Verhalten ausüben können. Diese einheitliche Meinung steht auch im Einklang mit einer Vielzahl wissenschaftlicher Veröffentlichungen, einschließlich der Position der Europäischen Lebensmittelbehörde EFSA, die zu dem Schluss kommen, dass

Käfigssysteme grundsätzlich unvereinbar mit dem Tierschutz sind.^{1,23} Der Einsatz von Käfigen, Kastenständen und Einzelboxen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung schränkt die Ausübung wichtiger natürlicher Verhaltensweisen stark ein oder verhindert diese gänzlich. Die beengten Bedingungen, denen die Tiere in solchen Systemen ausgesetzt sind, sind grausam und unnötig.

Abgesehen von wissenschaftlichen Belegen und der Forderung von Bürger:innen, eine käfigfreie Zukunft zu realisieren,⁴ wurden Sie bereits von mehr als 30 führenden europäischen Lebensmittelunternehmen direkt dazu aufgefordert, die Nutzung von Käfigen in der Tierhaltung in ganz Europa einzustellen. Dies unterstreicht, dass „Käfigfrei“ bereits ein kommerziell rentables System ist und dass der Lebensmittelsektor bereit ist zu handeln, wobei die jüngste öffentliche Konsultation der Kommission über alle Tierarten zeigte, dass mehr Unternehmen ein Verbot von Käfigen unterstützen als ablehnen.

Wir fordern Sie daher nachdrücklich auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um spätestens im Dezember dieses Jahres die ersten Gesetzesvorschläge im Einklang mit der Strategie für die Tierhaltung vom 7. Juli 2026 zu veröffentlichen und das Bekenntnis der Kommission zum Verbot von Käfighaltung für alle Tierarten zu bekräftigen.

Die Vorschläge sollten mit den Forderungen der Europäischen Bürgerinitiative *“End the Cage Age”* und den Mitteilungen der Kommission übereinstimmen. Dazu gehört die Schaffung von:

- einem klaren, EU-weiten Gesetzesrahmen zur Abschaffung der Nutzung von Käfigen in der Landwirtschaft,
- einer Übergangsunterstützung, unter anderem durch die Gemeinsame Agrarpolitik und durch andere relevante Instrumente,
- Konsistenz zwischen den internen EU-Standards und den Anforderungen für importierte Produkte.

Im Namen aller Tiere, die EU-weit in Käfigen gehalten werden, fordern wir die Veröffentlichung von Gesetzesvorschlägen, die dieses Leid beenden, vor Ende dieses Jahres.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Pfabigan
Geschäftsführer/Vorsitzender
des Vorstands

¹ [Wohlergehen der Legehennen | EFSA](#)

² [Wohlergehen der Schweine auf dem Hof | EFSA](#)

³ [Wohlergehen der Kälber | EFSA](#)

⁴ [Große Lebensmittelunternehmen fordern die EU auf, die Tierhaltung in Käfigen zu verbieten](#)

Im Namen von:

170 Nichtregierungsorganisationen, die die EtCA ECI unterstützten
1,4 Millionen EU-Bürger:innen